

Alexander Briant (1. Dezember)

Alexander Briant wurde 1556 in Somerset, England geboren. Über seine Herkunft, Familie und Jugend ist nichts bekannt, als 18-jähriger beginnt er 1574 schließlich sein Studium in Oxford. Durch den Kontakt mit Robert Persons (der später ebenfalls der Gesellschaft Jesu beitreten sollte), entschied er sich noch an der Universität für den römisch-katholischen Glauben.

Durch die Verschärfung der Gegensätze zwischen der noch jungen Anglikanischen und der Katholischen Kirche war Briant gezwungen, England zu verlassen, um sein Studium fortzusetzen. 1577 ging er nach Douai im Gebiet der Spanischen Niederlande (heute Nordfrankreich), wo sich ein Priesterseminar für die Ausbildung englischer Geistlicher befand.

Nachdem er 1578 in Cambrai zum Priester geweiht worden war, kehrte er nach England zurück und wirkte zwei Jahre lang als Seelsorger: zunächst in seiner heimatlichen Grafschaft, dann in London, wo er bei seinem früheren Lehrer Robert Persons Unterschlupf fand. Persons, inzwischen Priester der Gesellschaft Jesu, war 1580 mit dem Auftrag zur Mission von Rom nach England zurückgekehrt. Das machte ihn - auch wegen seines persönlichen Charismas, radikalen Engagements und seines politischen Einflusses am Kontinent - zum meistgesuchten katholischen Priester Englands.

Der allzu prominente Freund wurde Alexander Briant zum Verhängnis: Als ihr Versteck im März 1581 entdeckt, Persons aber nicht angetroffen wurde, nahm man stattdessen Briant in Gewahrsam und überstellte ihn in den Tower, um Informationen über Persons Arbeit und Aufenthaltsort zu erhalten.

Doch selbst unter der schwersten Folter verweigerte Alexander Briant jede Aussage. In einem Brief, den er kurz vor seiner Exekution an die Gesellschaft Jesu richtete (und in dem er um Aufnahme in den Orden bat), berichtete er, er hätte so intensiv an die Leiden Christi gedacht, dass er während seiner Folter keine Schmerzen verspürt hätte.

Im folgenden Schauprozess wurde Alexander Briant des Komplotts gegen Königin Elizabeth I. angeklagt und am 21. November wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Er starb zusammen mit Edmund Campion und dem Weltpriester Ralph Sherwin am 1. Dezember 1581 in Tyburn bei London: Aufgrund der ihnen zur Last gelegten Vergehen erhängt und gevierteilt, vor den Zeitgenossen nicht nur des Lebens sondern auch der Ehre beraubt.

Die Gesellschaft Jesu betrachtet Alexander Briant als Mitglied ihres Ordens. Papst Leo XIII. sprach ihn 1886 selig, 1970 erfolgte die Heiligsprechung durch Papst Paul VI. Sein Andenken wird ebenso wie jenes der anderen Jesuitenmartyrer Englands am 1. Dezember gefeiert.